

Nachwort

„800 Jahre Kirche im Dorf“ – wir haben in dieser kleinen Schrift zurückgeblickt in die Vergangenheit von Ebersheim und der christlichen Gemeinde am Ort. Es wurde versucht, das Leben der katholischen Gemeinde heute zu beschreiben und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Vieles blieb sicher ungesagt, anderes ruht im Dunkel der Geschichte.

„800 Jahre Kirche im Dorf“ ist für uns ein Anlaß, als katholische Kirchengemeinde uns und allen Ebersheimern Rechenschaft zu geben über das, was wir tun und das, was uns wichtig ist. Viele Ebersheimer tragen zum Gelingen dieser Festwoche bei, sie helfen mit bei der Vorbereitung und Durchführung. Allen sei herzlich gedankt. Zu unserer großen Freude ist auch die junge evangelische Gemeinde beteiligt, vor allem wenn wir an Pfingsten gemeinsam die Vesper singen.

Die Kinder der Grundschule, angeleitet durch ihre Lehrerinnen, machen einen Malwettbewerb zum Thema „800 Jahre Kirche im Dorf“. Das finden wir prima!

Sehr gefreut hat uns die Bereitschaft der Ebersheimer Vereine, beim Dorfgemeinschaftsabend mitzuwirken.

Viele Mitglieder unserer Gemeinde helfen bei ihrem Jubiläum mit – sie betrachten es mit Recht als ihr eigenes Anliegen. Viele Namen müßten hier genannt werden – Mitarbeiter in den offiziellen Gremien und Ausschüssen, aber auch hinter den Kulissen. Neben den Namen, die in dem „Brief an den Apostel Paulus“ genannt sind, soll stellvertretend für alle anderen nur noch einer hinzugefügt werden: Fritz Eckert, der wertvolle geschichtliche Hinweise zu dieser Schrift und Material für die Ausstellung beige-steuert hat.

Allen, die bei unserem Jubiläum mithelfen und mitfeiern, wünsche ich, daß ihr Mit-tun ihnen selbst Freude bringt. Vielleicht entdeckt dabei der eine oder andere christliche Gemeinde neu – ich hoffe es. Alle, die kommen, sollen bei uns offene Türen und offene Herzen finden.

Dr. Helmut Schwalbach
Pfarrer
der kath. Kirchengemeinde